

Dr. T.V.N. Persaud

Er ist Professor für Anatomie, Professor für Pädiatrie und Kindergesundheit, und Professor für Geburtshilfe, Gynäkologie und Fortpflanzungswissenschaft an der Universität von Manitoba, Winnipeg, Kanada. Dort war er 16 Jahre der Vorsitzende der Anatomieabteilung. Er ist auf seinem Gebiet wohlbekannt. Er ist der Autor oder Verleger von 22 Büchern und hat über 181 wissenschaftliche Berichte verfasst. 1991 erhielt er den begehrtesten Preis für das Gebiet der Anatomie in Kanada, den J.C.B. Grant Award vom Kanadischen Verein der Anatome. Als er über die wissenschaftlichen Wunder im Quran befragt wurde, antwortete er folgendes:

“Es scheint mir, dass Muhammad ein äußerst gewöhnlicher Mann war. Er konnte weder lesen noch schreiben. In der Tat war er Analphabet. Und wir sprechen von einer Zeit, die zwölf (tatsächlich ungefähr vierzehn) Jahrhunderte zurückliegt. Dahaben sie einen Analphabeten, der tiefgründige Erklärungen und Begründungen abgibt, die erstaunlicherweise wissenschaftlich genau zutreffen. Ich kann mir persönlich nicht vorstellen, dass es sich hierbei um Zufall handeln soll. Dafür gibt es viel zu viel Genauigkeit darin, und wie Dr. Moore habe ich keine Schwierigkeiten damit, dass es sich um göttliche Inspiration oder Offenbarung handelt, die ihn zu diesen Erklärungen veranlasst hat.“

Professor Persaud hat einige Quranverse und Aussprüche des Propheten Muhammads (Segen und Frieden auf ihm) in seinen Büchern eingefügt. Er hat diese Verse und Aussprüche des Propheten Muhammad (Segen und Frieden auf ihm) auch in einigen Konferenzen vorgestellt.

Dr. Joe Leigh Simpson

Er ist der Vorsitzende der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Fortpflanzungswissenschaft und Gynäkologie, sowie Professor für Molekular- und Humangenetik an dem Baylor College für Medizin, Houston, Texas, USA. Davor war er Professor für Ob-Gyn und der Vorsitzende der Abteilung für Ob-Gyn an der Universität von Tennessee, Memphis, Tennessee, USA. Er war auch der Präsident der Amerikanischen Fruchtbarkeitsgemeinschaft. Er erhielt viele Preise, einschließlich dem Public Recognition Award der Vereinigung der Professoren für Geburtshilfe und Gynäkologie 1992. Professor Simpson beschäftigte sich mit den zwei folgenden Aussprüchen des Propheten Muhammad (Segen und Frieden auf ihm):

{Jeder von euch wird in allen Einzelheiten eurer Schöpfung in der Gebärmutter seiner Mutter in vierzig Tagen zusammengebracht...}

{Wenn vierzig Nächte über dem Embryo verstrichen sind, schickt Gott zu ihm einen Engel, der ihn formt und sein Hören, Sehen, seine Haut, Fleisch und Knochen gestaltet...} Er beschäftigte sich eingehend mit diesen beiden Aussprüchen des Propheten Muhammad (saw) und bemerkte, dass die

erstenvierzig Tage ein klar abgegrenztes Stadium der Embryonalentwicklung beschreiben. Ihn beeindruckten besonders die Präzision und Genauigkeit dieser Aussagen des Propheten Muhammad (saw). Daraufhin sagte er während einer Konferenz seine Meinung:

“die beiden Hadith (Aussprüche des Propheten Muhammads (saw)) die uns gezeigt wurden, liefern einen spezifischen Zeitplan für die hauptsächlichliche Embryonalentwicklung vor dem vierzigsten Tag. Ich glaube und damit wiederhole ich, was andere Sprecher an diesem

Morgen bereits sagten: diese Hadith konnten nicht aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse, die zur Zeit ihrer Niederschrift zur Verfügung standen, entstanden sein. Ich glaube keinesfalls, dass zwischen Genetik und Religion ein Konflikt besteht, denn die Religion kann viel mehr durch das Hinzufügen von einigen überlieferten wissenschaftlichen Annäherungen die Wissenschaft dazu leiten, dass im Quran Feststellungen existieren, die sich Jahrhunderte später bewahrheiten. Das zeigt, dass das Wissen im Quran von GOTT stammen muss.“

Dr. E. Marshall Johnson

Er ist Professor Emeritus für Anatomie und Entwicklungsbiologie in der Thomas Jefferson Universität, Philadelphia, Pennsylvania, USA. Seit 22 Jahren lehrt er dort als Professor der Anatomie, als Vorsitzender der Anatomieabteilung und Direktor des Daniel Baugh Instituts. Er war auch Präsident der Teratology Society. Er schrieb mehr als 200 Veröffentlichungen. 1981 auf der Siebten Medizinischen Konferenz in Dammam, Saudi Arabien, präsentierte Professor Johnson seine Untersuchungen: Zusammenfassung „Der Quran beschreibt nicht nur die Entwicklung in äußerer Form, sondern hebt besonders nachdrücklich die inneren Stadien des Embryos hervor, seine Erschaffung und Entwicklung und betont größere Ereignisse, die von der zeitgenössischen Wissenschaft erkannt wurden.“

Er fuhr fort: „Als Wissenschaftler kann ich nur mit Dingen umgehen, die ich genau spezifizieren kann. Ich kann Embryologie und Entwicklungsbiologie verstehen. Ich kann die Worte verstehen, die mir aus dem Quran übersetzt werden. Wie ich schon vorher als Beispiel genannt habe: wenn ich mich selbst in diese Zeit zurückversetzen könnte und wüsste, was ich jetzt weiß und Dinge beschreiben würde, könnte ich die Dinge, die beschrieben werden nicht so beschreiben. Ich sehe keinen Beweis dafür, dass das Individuum Muhammad diese Informationen von verschiedenen Stellen entwickelt haben soll. Daher gibt es für mich keinen Zweifel, dass göttliche Intervention auf das was er niederschrieb Einfluss nahm.“

Dr. Gerald C. Goeringer

ist Kursleiter und außerordentlicher Professor der Medizinischen Embryologie der Abteilung für Zellbiologie an der School of Medicine, Georgetown Universität, Washington DC, USA. Während der achten Saudischen Medizin Konferenz in Riyadh, Saudi Arabien, stellte Professor Goeringer bei der Vorstellung seines Wissenschaftsberichts folgendes fest:

“Einige wenige Ayahs (Quran verse) beinhalten eine ziemlich verständliche Beschreibung der menschlichen Entwicklung von der Zeit der Vermischung der Gameten durch Organogenese. Kein anderer vollständiger Bericht von der menschlichen Entwicklung, so wie Klassifizierung, Terminologie und Beschreibung existierte zuvor. In den meisten, wenn nicht in allen Fällen nimmt diese Beschreibung viele Jahrhunderte zuvor die Überlieferung von den verschiedenen Stadien der menschlichen Embryonal- und Fetalentwicklung voraus.“

Dr. Yoshihide Kozai

Er ist Professor Emeritus an der Tokyo Universität, Hongo, Tokyo, Japan und er war Direktor der Nationalen Astronomischen Sternwarte, Mitaka, Tokyo, Japan. Er sagte:

“**Ich bin tief beeindruckt**, dass man im Quran wahre astronomische Fakten finden kann. Wir modernen Astronomen haben uns auf das Studium eines kleinen Ausschnitts des Universums beschränkt. Wir haben unsere Versuche auf einen sehr kleinen Teil konzentriert. Denn durch die Benutzung unserer Teleskope können wir nur wenige kleine Teile des Himmels sehen, ohne an das ganze Universum zu denken. Beim Lesen des Quran und der Beantwortung einiger Fragen, denke ich, kann ich meinen zukünftigen Weg für die Untersuchung des Universums finden.“

Professor Tejatat Tejasen

Er ist der Vorsitzende der Anatomieabteilung an der Chiang Mai Universität, Chiang Mai, Thailand. Zuvor war er Dekan der Fakultät für Medizin der gleichen Universität. Während der Achten Saudischen Medizinkonferenz in Riyadh, Saudi Arabien, erhob sich Professor Tejasen und sagte:

“**Seit drei Jahren interessiere** ich mich für den Quran... Durch meine Studien und das, was ich auf dieser Konferenz gelernt habe, glaube ich, dass alles was in dem Quran vor vierzehnhundert Jahren berichtet wurde die Wahrheit sein muss, was mit wissenschaftlichen Mitteln bewiesen werden kann. Da der Prophet Muhammad (saw) weder lesen noch schreiben konnte, muss Muhammad (saw) ein Prophet gewesen sein, der diese Wahrheit überbracht hat, die ihm als Erleuchtung offenbart wurde von dem Einen in Frage kommenden Schöpfer. Dieser Schöpfer muss GOTT sein. Aus diesem Grund, denke ich, ist es an der Zeit zu sagen: La ilaha illa Allah, es ist keine Gottheit außer ALLAH (GOTT), Muhammadur rasuulu Allah, Muhammad ist der Prophet (Gesandte) ALLAHS (GOTTES). Schließlich möchte ich zu dieser hervorragenden und höchst erfolgreichen Vorbereitung dieser Konferenz gratulieren... Ich habe nicht nur vom wissenschaftlichen und religiösen Standpunkt dazugelernt, sondern hatte ich auch die großartige Gelegenheit, viele bekannte Wissenschaftler zu treffen und viele neue Freunde unter den Teilnehmern zu finden. Das wertvollste aber von allem, was ich durch das Kommen zu diesem Platz gewonnen habe, ist La ilaha illa Allah, Muhammadur rasuulu Allah und ein Muslim geworden zu sein.“

Dr. Alfred Kroner

Er ist einer der bekanntesten Geologen der Welt. Er ist Professor der Geologie und der Vorsitzende der Abteilung für Geologie an dem Institut für Geowissenschaften, Johannes Gutenberg Universität, Mainz, Deutschland. Er sagte:

„Wenn man bedenkt, woher Muhammad kam... Ich denke es ist fast unmöglich, dass er von Dingen wie den Ursprung des Universums gewusst haben konnte, weil Wissenschaftler dies gerade erst in den letzten Jahren mit vielen hoch komplizierten und fortschrittlichen technologischen Methoden herausgefunden haben, das ist der Fall.“

Er sagte auch: „Jemand der vor vierzehnhundert Jahren nichts über Nuklearphysik wusste, konnte meiner Meinung nach nicht von selbst herausfinden, dass die Erde und die Himmel denselben Ursprung hatten.“

Professor Emeritus Keith L. Moore einer

Er ist der bekanntesten Wissenschaftler der Welt auf dem Gebiet der Anatomie und Embryologie, ist der Verfasser des Buches *The Developing Human* [Der sich entwickelnde Mensch], das in acht Sprachen übersetzt wurde. Dieses Buch ist ein wissenschaftliches Nachschlagewerk und wurde in den Vereinigten Staaten von einem speziellen Komitee zum besten von einer Person verfassten Buch ausgewählt. Dr. Keith Moore ist Professor der Anatomie und Zellbiologie an der Universität von Toronto, Kanada. Dort war er außerordentlicher Dekan für Grundlagenwissenschaft an der medizinischen Fakultät und acht Jahre lang war er Vorsitzender der Anatomie-Abteilung. 1984 erhielt er den begehrtesten Preis auf dem Gebiet der Anatomie in Kanada, den J.C.B. Grant Award von dem Kanadischen Verein der Anatome. Er leitete viele internationale Vereinigungen, wie den Kanadischen und Amerikanischen Verein der Anatome und der Vereinigung für Biowissenschaften. Während der Siebten Medizin Konferenz in Dammam, Saudi-Arabien, 1981 sagte Professor Moore: „Es war für mich ein großes Vergnügen, dabei zu helfen, Feststellungen aus dem Quran über menschliche Entwicklung zu erläutern. Mir ist klar geworden, dass Muhammad (saw) dieses Wissen von GOTT erhalten haben muss, denn das meiste von diesem Wissen wurde erst Jahrhunderte später entdeckt. Das zeigt meiner Meinung nach, dass Muhammad ein Prophet GOTTES sein muss.“ Daraufhin fragte man Professor Moore folgendes: „Bedeutet das, Sie glauben, dass der Quran GOTTES Wort ist?“ Er antwortete: „Ich habe keine Schwierigkeiten damit, das zu akzeptieren.“ während einer Konferenz stellte Professor Moore fest: „... Weil die Entwicklungsstufen des menschlichen Embryos komplex sind, und an den kontinuierlichen Prozess der Änderung bei der Entwicklung gebunden ist, wird vorgeschlagen, ein neues Klassifizierungssystem zu entwickeln, bei dem die in Quran und Sunnah (was Muhammad (saw) sagte oder empfahl) erwähnten Begriffe verwendet werden. Das vorgeschlagene System ist einfach, verständlich und stimmt mit dem derzeitigen Wissen über die Embryonalentwicklung überein. Die intensiven Studien des Quran und des Hadith (glaubwürdig überlieferte Berichte von den Gefährten des Propheten Muhammad (saw) über seine Aussagen, Taten

oder Empfehlungen) die ich in den vergangenen vier Jahren vorgenommen habe, haben mir ein Klassifizierungssystem für menschliche Embryos enthüllt, das erstaunlich ist, zumal es aus dem siebten Jahrhundert n.Chr. stammt. Obwohl Aristoteles, der Begründer der Embryonal-Wissenschaften bei seinen Studien im vierten Jahrhundert v.Chr. an Hühnereiern erkannte, dass sich Kükenembryos in Phasen entwickeln, konnte er keine Details über diese Stadien angeben. Soweit von der Geschichte der Embryologie bekannt ist, war von den Stadien des menschlichen Embryos und deren Klassifizierung bis zum zwanzigsten Jahrhundert wenig bekannt. Aus diesem Grunde können die Beschreibungen des menschlichen Embryos im Quran im siebten Jahrhundert nicht auf wissenschaftlichem Wissen basieren. Die einzige vernünftige Schlussfolgerung ist: diese Beschreibungen wurden dem Propheten Muhammad (saw) von GOTT offenbart. Er konnte derartige Details nicht wissen, auch war er Analphabet ohne jegliche wissenschaftliche Ausbildung.“

Dr. Maurice Bucaille

Er wurde 1920 geboren, früherer Leiter der chirurgischen Klinik der Universität Paris, war seit langer Zeit sehr interessiert an den Übereinstimmungen zwischen den Heiligen Texten und dem modernen, säkularem Wissen. Er ist Autor des Bestsellers, "Bibel, Koran und Wissenschaft" (1976). Seine klassischen Studien der biblischen Sprache, inklusive Arabisch zusammen mit seinem Wissen über Hieroglyphen, haben ihm erlaubt, eine multidisziplinäre Untersuchung durchzuführen, in welcher sein persönlicher Beitrag als Arzt beweiskräftige Argumente hervorbrachte. Seine Arbeit "Mumien der Pharaonen-Moderne medizinische Untersuchungen" (St. Martins Press, 1990) bekam einen Geschichtspreis der Académie Française und einen anderen Preis von der French National Academy of Medicine. Seine anderen Arbeiten beinhalten: "Was ist der Ursprung der Menschheit" (Seghers, 1988), "Moses und Pharaoh, die Hebräer in Ägypten", (NTT Mediascope Inc, 1994); und "Réflexions sur le Coran" (Mohamed Talbi & Maurice Bucaille, Seghers, 1989). Nach einer Studie, die 10 Jahre andauerte, wandte sich Dr. Maurice Bucaille an die French Academy of Medicine im Jahr 1976 wegen der Existenz von bestimmten Aussagen im Koran, die die Physiologie und Reproduktion betragen. Sein Grund das zu tun, war folgender: "... unser Wissen über diese Gebiete ist so, dass es unmöglich ist, zu erklären, wie ein Text, der zu Zeiten des Korans produziert wurde, Ideen enthalten konnte, die erst in modernen Zeiten entdeckte wurden."

"Die Beobachtung macht die Hypothese, die von denen hervorgebracht werden, die Mohammed (saw) für den Autor des Korans halten, unhaltbar. Wie konnte ein Mann vom Analphabeten zum wichtigsten Autor werden, wenn man von literarischen Verdiensten spricht, in der gesamten arabischen Literatur?

Wie konnte er dann Wahrheiten von wissenschaftlicher Natur verkünden, die kein anderes menschliches Wesen zu der Zeit entwickeln konnte und all das ohne den geringsten Fehler zu machen in seinen Aussagen zum Thema?"

Kommentare der Wissenschaftler über die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran

Way to Allah e.V.

www.way-to-Allah.com

